

Wirkungsmessung NRP- und Interreg-Projekte 2017:

Wirkungsmessung «Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme (KEEST)»

Das Projekt in Kürze	
Kanton	Thurgau
Beginn des Förderprojekts	10. Oktober 2008
Ende des Förderprojekts	Ende 2011
Unterstützung NRP	A-fonds-perdu-Beiträge von 128'400 CHF vom Bund und von 128'400 CHF vom Kanton (insgesamt 256'800 CHF)
Projektkosten	385'200 CHF
Ausgangslage / Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> – Im Rahmen des NRP-Projekts wurde ein Kompetenzzentrum aufgebaut, welches das Wissen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz vermehrt und insbesondere den KMU einfacher zugänglich machen soll. Es leistet dadurch unmittelbar einen Beitrag, dass die KMU wesentliche Energieeinsparungen erzielen können. Das Kompetenzzentrum sollte weiter unterstützend auf die regionale Clusterbildung im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz wirken und damit einen positiven Einfluss auf die arbeitsmarktliche Situation in der Region haben. – Zum Projekt wurde bereits 2012 eine Wirkungsmessung durchgeführt. 2017 wurde nochmals untersucht, wie sich das Projekt und dessen Wirkung nach der Förderperiode entwickelt haben.
Ziele	<p>Das Projekt verfolgte während der Förderperiode drei Hauptziele. Mittlerweile konzentriert sich der Verein auf das erste Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einsparungen im Energiebedarf in bestehenden KMU fördern (durch Steigerung der Energieeffizienz), was Kosten spart, die KMU wettbewerbsfähiger macht und damit Arbeitsplätze sichert. – Anbieter von innovativen Technologien im Bereich erneuerbare Energien bei der Lancierung ihrer Produkte unterstützen, was zur Reduktion fossiler Brennstoffe bzw. des CO₂-Ausstosses beiträgt. – Noch nicht im Kanton ansässige Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien dazu motivieren, sich im Kanton anzusiedeln, was neue Arbeitsplätze in der Region schafft.
Massnahmen	Aufbau des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) mit verschiedenen Angeboten im Bereich Energieeinsparungen für die lokalen Unternehmen

Projektaufbau (Input)

Projektorganisation

- Ursprünglicher Projektträger: Verein «Wirtschaftsraum Südthurgau» als PPP
 - 2013 nach der NRP-Förderung als «Verein Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau» verselbständigt
 - 5 Personen in der Geschäftsstelle des KEEST tätig
 - KEEST vernetzt weiterhin als PPP Wirtschaft, Politik und Verwaltung
 - Ansprechpartner für Unternehmen für sämtliche Fragen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Der ursprüngliche Projektträger war der Verein «Wirtschaftsraum Südthurgau». Der «Verein Wirtschaftsraum Südthurgau» vereinte Wirtschafts- und Gemeindevertreter sowie Politiker.
 - Nach der NRP-Förderung wurde das Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) 2013 als «Verein Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau» unter der neuen Trägerschaft des Thurgauer Gewerbeverbands (TGV) und der Industrie- und Handelskammer Thurgau (IHK) verselbständigt.
 - Die Geschäftsstelle des KEEST konnte laufend aufgestockt werden; von zwei Personen am Ende der Förderperiode 2012 auf fünf Personen – Geschäftsführer plus vier Energieberater – 2017.
 - Im Vorstand des KEEST sind Vertreter von Thurgauer Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden, was die wichtige Nähe zur lokalen Wirtschaft sichert.
 - Daneben hat das KEEST einen Fachbeirat bestehend aus Politikern unterschiedlicher politischer Lager und Energiefachspezialisten aus der Wirtschaft.
 - Das KEEST ist wie bereits bei seiner Gründung (vgl. Wirkungsmessung 2012¹) als Public-Private-Partnership (PPP) aufgestellt und fungiert als Drehscheibe zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Es ist im Auftrag des Kantons TG der Ansprechpartner für Unternehmen für sämtliche Fragen zur Steigerung der Energieeffizienz und nimmt dabei eine Übersetzerrolle zwischen den kantonalen Ämtern und den Unternehmen wahr. Zudem konsultiert die Verwaltung das KEEST bei Fragen zur Ausgestaltung von Regelungen im Energiebereich.
 - Bei grösseren Projekten arbeitet KEEST mit privaten Dienstleistungspartnern zusammen. Zurzeit handelt es sich um ca. 20 Fachspezialisten. Sie begleiten das KEEST zu den Kunden und im Falle einer erfolgreichen Beratung resultieren für sie nebst der Abgeltung durch das KEEST weitere. Mitte 2015 ging KEEST eine Partnerschaft ein mit der AEE SUISSE – der Schweizer Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. KEEST vertritt die Interessen von AEE SUISSE in den Kt. TG und SH.

¹ Vgl. regio**n**uisse (2013): Wirkungsmessung NRP-Projekte 2012, Synthese der Wirkungsmessung, Schlussbericht.

Finanzierung

- NRP-Mittel 2008-2011: von Bund und TG jeweils 128'400 CHF
- 2012: Leistungsvertrag mit dem Kanton TG
- 2017: kantonaler Leistungsvertrag läuft weiter
- Selbsttragendes Angebot als Ziel wird nicht mehr verfolgt.

Das KEEST erhielt während der NRP-Förderung vom Oktober 2008 bis Ende 2011 A-fonds-perdu-Beiträge von 128'400 CHF vom Bund und 128'400 CHF vom Kanton. Der Verein Wirtschaftsraum Südthurgau übernahm ebenfalls 128'400 CHF.

Nach der NRP-Förderperiode erhielt KEEST 2012 einen Leistungsauftrag des Departements für Inneres und Volkswirtschaft des Kt. TG im Umfang von 200'000 CHF. Das ursprüngliche Ziel, finanziell selbsttragend zu werden, wird nicht mehr verfolgt. Energieeffizienz und Energieeinsparungen sind ein öffentliches Interesse, das sich unter den aktuellen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht vollständig über kommerzielle Einnahmen finanzieren lässt. Der Kanton Thurgau ist in diesem Bereich sehr aktiv und leistet mit der Unterstützung an KEEST auch einen Beitrag zur Energiestarteige. Daneben werden die Aktivitäten des KEEST über die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit und über Mitgliederbeiträge finanziert.

Angebote und Nutzung (Output)**Angebot**

- Im Vergleich zu 2012 Konzentration auf die Kernkompetenzen Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz in bestehenden Unternehmen
- Erweiterung des Portfolios im Energiebereich
- Unterstützungsleistungen für Unternehmensansiedlungen und -gründungen nicht mehr aktiv angeboten
- Neu auch Unterstützung der Grossverbraucher bei der Umsetzung des Grossverbraucherartikels
- 2012 Ausdehnung der Tätigkeit im Rahmen des ersten Leistungsauftrags mit TG vom Süd-Thurgau auf gesamten Kanton
- Ausweitung des Angebots in Kt. SH

- Das Leistungsangebot von KEEST hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Dienstleistungen im Energiebereich wurden nach der NRP-Förderung ausgebaut, andere nicht mehr angeboten.
- Im Vergleich zur Wirkungsmessung 2012 konzentriert sich KEEST stärker auf seine Kernkompetenz – Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz in bestehenden Unternehmen – und hat das Angebot in diesem Bereich entsprechend angepasst und erweitert.
- Die Hauptprodukte des KEEST sind die Energie-Effizienz-Analysen: Energie-Check KMU, technische Prozessanalyse, Energie-Prozess-Optimierung, Machbarkeitsstudien und Energie-Messkonzept.
- KEEST unterstützt seit 2014 als akkreditierter Dienstleister der act Cleantech Agentur Schweiz und im Auftrag des Kt. TG Grossverbraucher beim Abschluss von Leistungsvereinbarungen im Rahmen der Umsetzung des Grossverbraucher-Artikels.
- Im Rahmen des kürzlich mit der act Cleantech Agentur Schweiz und EnergieSchweiz lancierten Programms MoVE (Mehrwert ohne Verschwendung von Energie) für KMU mit Energiekosten unter 100'000 CHF unterstützt KEEST die kleinen KMU auch in der Umsetzungsphase der energieeffizienzsteigernden Massnahmen.
- Nicht mehr aktiv angeboten werden die Unterstützungsdienstleistungen bei der Ansiedlung von noch nicht im Kanton ansässigen bestehenden Firmen im Bereich erneuerbare Energien. Die Ansiedlung läuft vorwiegend über die kantonale Wirtschaftsförderung.
- Gar nicht mehr angeboten wird die Vermittlung von Contracting, da dieses Geschäftsmodell und folglich das Angebot der entsprechenden Dienstleistung heute überholt sind.
- Das Erstellen einer Datenbank aller wichtigen Player im Bereich erneuerbaren Energie (Cluster-Aufbau) ist abgeschlossen und wird nicht mehr erneuert.

- KEEST arbeitet auch mit externen Dienstleistungspartnern zusammen. Während KEEST Analysen und Konzepte für Optimierungen macht, konzipieren und installieren die Dienstleistungspartner Anlagen. KEEST konkurrenziert die Fachplaner und Anbieter von Gebäudetechnik demnach nicht, sondern ergänzt ihr Angebot mit ihrem umfassenderen Know-how und grösserer Unabhängigkeit bei der Problemerkennung sinnvoll.
- Anfang 2012 weitete KEEST seine Tätigkeiten im Rahmen des ersten Leistungsauftrags mit dem Kt. TG vom Süd-Thurgau auf das gesamte Kantonsgebiet aus. KEEST unterstützt seit 2014 gemeinsam mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen KMU bei der Steigerung ihrer Energie-Effizienz im Kt. Schaffhausen im Auftrag der Energiefachstelle SH.

Nutzung

- 2017: 150 Kunden
- Deutlich mehr Kunden als 2012
- KMU schwieriger für Energieeffizienz zu motivieren als Grossverbraucher

- Das KEEST konnte sich auf dem Markt weiter etablieren: Während das KEEST bei der Wirkungsmessung 2012 ca. 40 verschiedene Kunden jährlich hatte, waren es 2017 bereits 150. Oft erhält KEEST auch Folgeaufträge derselben Kunden.
- Die KMU schätzen es sehr, durch KEEST einen «One-stop-Shop» für all ihre Energiefragen zu haben Für den Kanton nimmt KEEST eine wichtige Scharnierfunktion zwischen dem kantonalen Förderwesen und den Unternehmen wahr.
- Die ca. 2'500 KMU im Kt. TG tun sich aber nach wie vor schwer mit dem Thema Energieeffizienz. KEEST muss sie daher über verschiedene Kanäle anwerben: Unternehmer-Foren mit aktivem Networking, Informationsverbreitung über Verbände, Anzeigen in Printmedien, Facebook, XING etc. sowie separate Website «kmu.energy.ch» für die MoVE-Kampagne.
- Da für Grossverbraucher das Abschliessen von Zielvereinbarungen obligatorisch ist, muss KEEST hier deutlich weniger Überzeugungsarbeit leisten. KEEST hat bisher etwa 80 Grossverbraucher beim Abschluss von Zielvereinbarungen begleitet.

Weitere (ergänzende) Angebote

- Neue Finanzierungsmöglichkeiten für Energieeffizienzmassnahmen

- Auf Anstoss des KEEST hat die Thurgauer Kantonalbank zwei neue Produkte für KMU entwickelt, welche die Finanzierung von Energieeffizienzmassnahmen erleichtern.

Wirkung (Outcome und Impact)

Auswirkungen Projekts (im engeren Sinn)

- Energieeinsparungen der KEEST-Kunden seit 2012 weiter gestiegen
- NRP-Mittel verhalfen der Idee eines Kompetenzzentrums zum Durchbruch

- Die Kunden des KEEST erzielten 2012 Energieeinsparungen von insgesamt 15 Mio. kWh, was einem Energiebedarf von 3'000 Haushalten entspricht. Die jährlichen Energieeinsparungen aller KEEST-Kunden zusammen haben sich bis 2017 auf 31 Mio. kWh verdoppelt.
- Jedoch sind 40% dieser Einsparungen auf Massnahmen der KEEST-Kunden zurückzuführen, die sie selbst initiiert und umgesetzt haben. Somit sind ca. 19 Mio. kWh direkt auf die Arbeit der KEEST zurückzuführen.
- Es ist davon auszugehen, dass ohne diese Anschubfinan-

	<p>zierung das Kompetenzzentrum nicht in dieser Form entstanden wäre. Denn der Kt. TG hätte in der Anfangsphase den im Rahmen der NRP vom Bund übernommenen Betrag wohl nicht bereitgestellt. Damals war unklar, ob KEEST überhaupt funktionieren würde.</p>
<p>Generelle, weitere Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reibungslose Umsetzung des Grossverbraucherartikels – KMU stärker vernetzt 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Grossverbraucherartikel konnte dank der Arbeit des KEEST im TG problemlos umgesetzt werden. – Die Unternehmer-Foren tragen generell zu einer grösseren Vernetzung der KMU bei.
<p>Investitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Investitionen in Energieeffizienzmassnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> – Investitionen in der Region fallen als Zweitrundeneffekte an, wenn die Unternehmen in Energieeffizienzmassnahmen investieren.
<p>Gründung / Erhalt von Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine Unterstützungsleistungen mehr für die Ansiedlung und Gründung von Unternehmen wie in der Förderperiode vorgesehen war 	<ul style="list-style-type: none"> – Bis 2012 sind durch KEEST vier Firmen unterstützt worden: Eine Firma aus dem Kanton Kt. SG konnte im Kt. TG angesiedelt werden. Zudem wurden drei Start-ups unterstützt, die den Durchbruch jedoch nicht geschafft haben. – Wie erwähnt, ist die Ansiedlung von Unternehmen und die Unterstützung innovativer Vorhaben heute im Gegensatz zur Förderperiode kein Ziel mehr.
<p>Schaffung / Erhalt von Arbeitsplätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – 5 Arbeitsplätze bei KEEST selbst – Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region durch Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Bei der Geschäftsstelle des KEEST direkt konnten vier Arbeitsplätze für Energieberater geschaffen werden, plus der Geschäftsführer. – Dazu kommen die Arbeitsplätze bei dem aus dem Kt. SG zugewanderten Unternehmen. – Die erreichten Einsparungen bei den KEEST-Kunden erhöht deren Wettbewerbsfähigkeiten, was zum Stellenerhalt in der Region beiträgt.
<p>Umsatzvolumen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der Ausgaben für Energiekosten 	<ul style="list-style-type: none"> – KEEST hilft den Unternehmen, wie erwähnt, Energiekosten einzusparen. Sie können dadurch zwar nicht ihren Umsatz steigern, aber ihre Ausgaben reduzieren.
<p>Regionale Wertschöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Energiesparen dient der regionalen Wirtschaftsförderung 	<p>Die Arbeit des KEEST wirkt sich positiv auf die regionale Wertschöpfung aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die KEEST-Kunden werden durch die erzielten Energiekosteneinsparungen konkurrenzfähiger. Es kann mit Energieeinsparungen von ca. 40'000 CHF pro KMU und Jahr gerechnet werden. – Bei KMU machen die Energiekosten i.d.R. nur 1-3% des Umsatzes aus und stehen bei KMU darum häufig nicht im Fokus des unternehmerischen Handelns weshalb auch rentable Energiesparmassnahmen nicht entwickelt und umgesetzt werden. KEEST schätzt, dass es bei rund 60% aller rentablen Massnahmen einen «Anschub von aussen» braucht. KEEST schliesst diese Lücke, im Interesse der KMU und im Interesse



der Gesellschaft (Reduktion Energieverbrauch) sowie der Umwelt.

- Die privaten Dienstleistungspartner des KEEST erhalten zusätzliche Aufträge für die Umsetzung energieeffizienzsteigernder Massnahmen.

Würdigung entlang der Evaluationskriterien

- Relevanz
- Effektivität
- Effizienz
- Nachhaltigkeit

- **Relevanz:** KEEST hat sich als «One-stop-Shop» für alle Energiefragen über die Förderperiode hinaus etabliert. Sowohl die Unternehmen als auch die Verwaltung schätzen diese Intermediärsfunktion des KEEST. Die Dienstleistungsanbieter im Energieeffizienzbereich sehen im KEEST ebenfalls einen interessanten Partner. Zudem wird das Thema der Energieeffizienzsteigerung künftig immer wichtiger werden. Das KEEST stellt sicher, dass der Kt. TG und SH hier kantonale Vorbilder sind.
- **Effektivität:** Die Erfahrung in der Förderperiode hat gezeigt, dass eine Beschränkung auf ein Ziel – Einsparungen beim Energiebedarf in bestehenden KMU fördern – sinnvoll ist. Entsprechend wurde die Angebotspalette nach der Förderperiode angepasst und Unternehmensansiedlungen und -gründungen im Energiebereich wurden nicht mehr aktiv unterstützt. Das Hauptziel, bestehende Unternehmen beim Energiesparen zu unterstützen, hat KEEST erreicht und sich in dieser Kernkompetenz seit der letzten Wirkungsmessung 2012 nochmals deutlich profiliert.
- **Effizienz:** Die Organisationsform als PPP hat sich als sehr effizient herausgestellt, weil so alle wichtigen Akteure im Energiebereich eingebunden sind. Die NRP-Anschubfinanzierung eignete sich für das Aufgleisen dieses PPP-Projekts. Die von Projektbeginn an gegebene Nähe zur Wirtschaft durch den Geschäftsführer, der vorher lange als Unternehmer in der Industrie tätig war, hat massgebend zum Erfolg beigetragen.
- **Nachhaltigkeit:** Das Kompetenzzentrum KEEST ist heute ein wichtiger Akteur rund um alle Energiefragen. Das Ziel, finanziell selbsttragend zu sein, wird nicht mehr verfolgt. Die involvierten Akteure haben erkannt, dass die Dienstleistungen des KEEST nicht vollständig kommerzialisierbar sind. Falls der Kt. TG den Leistungsvertrag mit dem KEEST Anfang 2019 erneuert, kann KEEST die Thurgauer Unternehmen weiterhin beim Energiesparen unterstützen.

Informationen zur durchgeführten Wirkungsmessung

Typ	Ex-Post Wirkungsmessung
Durchführung	Stefan Suter und Anna Tanner / stefan.suter@regiosuisse.ch, anna.tanner@regiosuisse.ch
Projekträgerschaft	Verein Wirtschaftsraum Südthurgau
Einbezogene Personen	Andreas Koch, Geschäftsführer KEEST andreas.koch@keest.ch
Zeitraumen	Juni-Oktober 2017